



jetzt anmelden!



Einladung Technologie Tag «Micro Power Grid»

Hybride Netzersatzanlage hNEA 400kVA

Jost AG Energietechnik und BKW Power Grid leisten mit der innovativen Neuentwicklung der hybriden Netzersatzanlage hNEA einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion der CO₂-Emissionen.

Der Praxisversuch zeigt eindrucksvoll, wie sich die Energieversorgung mithilfe innovativer Technologien in Richtung mehr Autonomie und Resilienz wandeln lässt.

Der Betrieb von Inselnetzen, «Micro Power Grid», mit hybriden Netzersatzanlagen senkt den CO₂ Ausstoss um bis zu 80 Prozent und ermöglicht den gleichzeitigen Betrieb dezentraler Energieerzeugungsanlagen im Inselnetz.

Energieüberschüsse werden im Batteriespeicher gespeichert und bedarfsweise lautlos ins Netz abgegeben.

Sehr gerne laden wir Sie am 2. Juli 2026 zum Technologie Tag «Micro Power Grid» in der Region Rychenbachtal in der Nähe von Meiringen ein.

Programm

Datum: 2. Juli 2026

Ort: **BKW Energie AG**
WF-Zwirgi
Zwirgi 249e
3860 Schattenhalb

Zeit: 09:00 - 14:00 Uhr
Besichtigung hNEA
und Versorgungsgebiet.

Anreise

Individuell, mit der Buslinie 164 ab Meiringen Bahnhof.



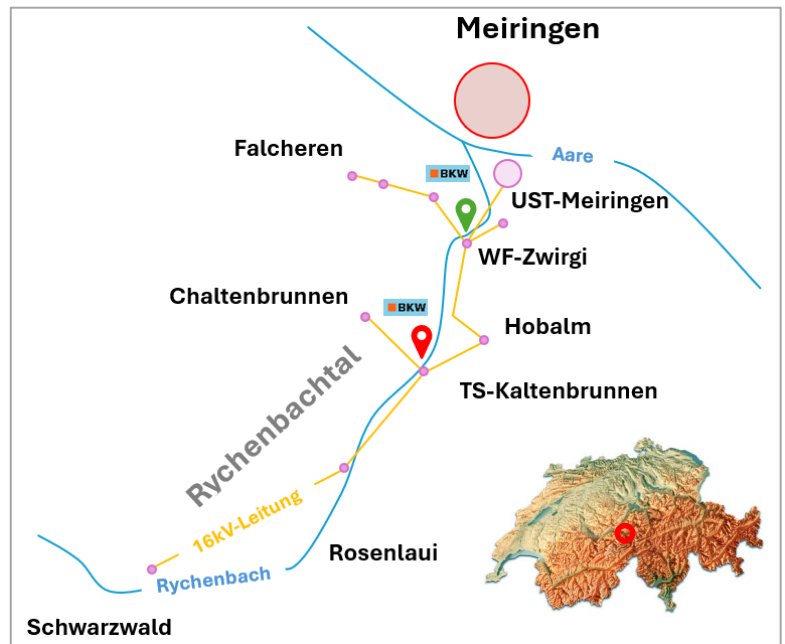
Situationsplan



46.7122671817626 | 8.179932998412035



46.699153469278905 | 8.173162940397201



Praxisversuch «Micro Power Grid»

Während der Dauer von drei (3) Tagen werden die Kunden der BKW Energie AG im Rychenbachtal und das Wasserkraftwerk Schattenhalb über ein autarkes Inselnetz «Micro Power Grid» mit Energie versorgt. Zum Einsatz kommen zwei (2) dezentral aufgebaute hybride Netzersatzanlagen 200kVA und 400kVA sowie weitere Batteriespeicher (BESS). Erstmals zeigt BKW Energie AG den simultanen Einsatz von zwei (2) hybriden Netzersatzanlagen, welche die Wirkleistung und Blindleistung individuell ins Netz einspeisen.

Zentrale Steuerung und Einbindung in das Leitsystem

Eine zentrale Innovation ist die Einbindung der hybriden Netzersatzanlagen und der dezentral aufgebauten Batteriespeichersysteme (BESS) in das Leitsystem PSI. Damit demonstriert BKW Energie AG, dass autarke Inselnetze bereits heute marktfähige Lösungen darstellen, die sich flexibel an unterschiedliche Szenarien anpassen lassen und einen wichtigen Beitrag zur dezentralen Energiewende leisten. Gleichzeitig werden die Anforderungen hinsichtlich der Stabilität von Frequenz und Spannung entsprechend der Norm EN 50160 eingehalten.

Zukunftsperspektive dezentrale Energienetze

Gleichermassen führen die Dekarbonisierung und die damit verbundene Dezentralisierung der Energieproduktion zum grössten Umbruch im Schweizer Stromsystem. Der wachsende Anteil an Solar- und Windenergie stellen grosse Herausforderungen für einen sicheren Betrieb der Energienetze dar. Die Kombination aus automatisierter Steuerung, vernetzter Koordination mehrerer Energiequellen und moderner Speichertechnologie (BESS) gewährleistet eine stabile, effiziente und sichere Stromversorgung auch im Inselbetrieb. Die Technologieplattform hybride Netzersatzanlage bildet dazu die Grundlage und erfüllt zentrale Anforderungen an künftige Energiesysteme, die durch immer mehr fluktuierende Lastprofile geprägt sind.